

Pferdehaaranalyse

Wenige Haare können des Rätsels Lösung sein!

Udo Simianer aus Bretten analysiert Pferdehaare und wird dabei oft zum entscheidenden „Tipp-Geber“ bei gesundheitlichen Problemen, denn in den Haaren sind viele wertvolle Informationen gespeichert! So lässt sich nicht nur der gegenwärtige Gesundheitszustand des Tieres bewerten.



Udo Simianer kann mit nur wenigen Haaren die Ursachen vieler Probleme aufdecken.

Pferde leiden still und können sich nicht beklagen, wenn ihnen etwas fehlt. Aufmerksame Besitzer, Pfleger und Trainer merken jedoch, dass mit ihrem Schützling etwas nicht stimmt. Zu Rate gezogene Experten wie Tierärzte, Physiotherapeuten oder Osteopathen geben ihr Bestes, um den Tieren zu helfen, doch immer wieder kommt es vor, dass Ratlosigkeit Einzug hält und die Ursache der Symptome nicht gefunden werden kann. Eine Pferdehaaranalyse könnte die Lösung sein!

Udo Simianer aus Bretten beschäftigt sich seit 1996 mit der Naturheilkunde. Nachdem er die Heilpraktiker Akademie abgeschlossen hatte, widmete er sich hauptberuflich den Haaranalysen bei Menschen und hat sich in den letzten drei Jahren auf Pferde spezialisiert. Gemeinsam mit seinem Team unterstützt er die Pferdebesitzer und alle

Fachkräfte im Pferdebereich und wird dabei oft zum „Tipp-Geber“ auf der Suche nach Ursachen bei Problemen. Neben der Haaranalyse steht ein eigenes Labor zur Verfügung, in dem speziell auf das jeweilige Leiden abgestimmte homöopathische Mittel hergestellt werden können.

Bei einer Haaranalyse kann sowohl der gegenwärtige Gesundheitszustand analysiert werden, aber auch eine Langzeitbetrachtung und ein Blick in die Zukunft ist möglich. Ein Haar ist dabei nicht nur eine Momentaufnahme. Ist eine Information, beispielsweise über einen Schadstoffeintrag in den Körper, einmal gespeichert, bleibt diese erhalten. Ebenso können sich anbahnende Erkrankungen oder Anfälligkeiten erkannt werden. Zur Untersuchung werden die Haare – am besten geeignet sind Mähnenhaare – möglichst nah an der Wurzel abgeschnitten. Sie sollten eine

Länge von mindestens zwei Zentimetern aufweisen. Der Auftraggeber schickt die Haarprobe in einem Briefumschlag nach Bretten. Nach der Untersuchung im Labor erhält Simianer eine etwa 13 bis 15 Seiten lange Auswertung. Diese arbeitet er aus und stellt eine Therapieempfehlung zusammen. Das Ergebnis der Analyse wird im Anschluss ausführlich mit dem Auftraggeber besprochen.

Die Liste an Vorteilen, die eine Haaranalyse bietet, ist lang. So kann unter mehr als 4.000 Symptomen die Ursache gefunden werden. Der aktuelle Gesundheitszustand wird beleuchtet, chronische Erkrankungen oder Erbkrankheiten können erkannt werden, es können Hinweise auf drohende Leiden identifiziert, aber auch der psychische Zustand kann ermittelt werden. Wird eine Haaranalyse das erste Mal in Auftrag gegeben, ist zunächst eine Vollanalyse notwendig. Sollte später eine Detailanalyse nötig sein, kann das eingesandte Material erneut genutzt werden.

Wie Udo Simianer berichten kann, konnte er schon öfter eine Tierarzt-Odyssee beenden. Beispielsweise bei einem Pferd, bei dem sich die Beschwerden trotz physiotherapeutischer Behandlung nicht besserten. Nach der Haaranalyse gab Simianer den Tipp, dass der erste Halswirbel verschoben sei. Anhand dieses Hinweises konnte der Physiotherapeut die Blockade gezielt lösen. Bei einem anderen Fall deckte Simianer eine Vergiftung auf: Dem Pferd waren sieben verschiedene Giftstoffe zugeführt worden, von denen erst drei vom Körper ausgeleitet werden konnten. Für die vier noch aktiven Stoffe empfahl er ein Präparat zur Entgiftung, womit dem Pferd geholfen werden konnte.

Gerade weil Pferde sehr leidensfähig sind und Probleme lang verborgen bleiben können, ist eine Haaranalyse auch als Prophylaxe für ein bis dato unauffälliges und symptomfreies Pferd zu empfehlen. Ausführliche Informationen gibt es im Internet unter www.pferdehaaranalyse.com. ▶

Text: Melanie Steinbach